

HERRN DR. WILHELM STADE

herzogl. Altenb. Hofkapellmeister

seinem Lehrer

gewidmet.



FÜNF LIEDER

für eine

Singstimme

mit Begleitung des Pianoforte

componirt

von

ZENEAKADÉMIA

JULIUS KNIESE.

Op. 1.

- Nº 1. Ich und Du (F. Hebbel.)
" 2. Heimkehr (R. Reinick.)
" 3. Frühlingsregen (L. A. Frankl.)
" 4. Robin Adair (nach dem Englischen v. Dranmor.)
" 5. Heraus! (R. Reinick.)

Pr.

Pr. 2 Mk.



Eigenthum des Verlegers für alle Länder.
Den internationalen Verträgen gemäß deponirt.

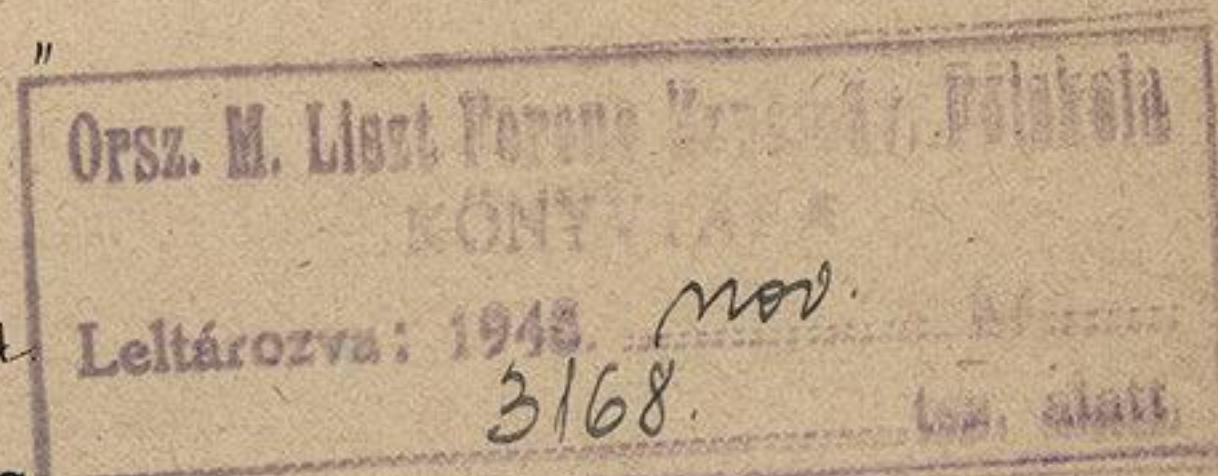
DRESDEN, VERLAG VON F. RIES.

(L. Hoffarth's Musikalienhandlung)

London, Stanley Lucas, Weber & Co

F. 10 R.

Verlagsges. v. P. W. Gorbach, Leipzig.



3168

Ich und Du.

F. Hebbel

Innig, nicht schleppend.

J. Kniese, Op. 1. No 1.

Singstimme.

Pianoforte.

Wir träumten von ein - an - der, und sind da - von er -

wacht, wir le - ben, um uns zu lie - ben, und sinken zurück in die

Nacht. Du tratst aus mei - nem Trau - me, aus

dei - nem trat ich her - vor, wir ster - ben, wenn sich

p *crescendo* *espress.* *crescendo* *f*

3168
B 3768



Ei - nes im An - dern ganz ver - lor.

a tempo Auf ei-ner Li - lie zit - tern zwei

pp poco rit.

Tro - pfen rein und rund, zer - flie - ssen in Eins und

rol - len hin - ab in des Kel - ches Grund.

Heimkehr.

R. Reinick.

J. Kniese, Op. 1. No 2.

Singstimme. *) Einfach, mit Wärme zu declamiren.

Pianoforte. *p*

Aus dem Grun-de dei-nes Herzens, o Ge - lieb-te, blick-test du mit den

reinen blauen Au-gen in die Tie-fe meiner See-le. Und auf deiner Blicke Schwingen zogen

rit. *a tempo* *p*

Klän-ge, wie ich nimmer sie ge - ah-net, in mein Herz. Und die

rit. *espr.* *p* *Etwas bewegter*

Klän - ge wur - den Wor - te, und die Wor - te wur - den Lie - der, und die

p *cre* *scen*

*) Die durch einen Strich in der Singstimme bezeichneten Einschnitte sind womöglich durch Athmen zu markiren.

Lie - der, *do* sich er - he - bend auf den Schwin - gen des Ge - san - ges, *f* su - chen
 wie - der *rit.* ih - re Hei - math. *p* Sieh, da kommen sie zu dir, möchten *p* ruhig
 an dein Herz sich schmiegen. Und sie schmei - cheln und sie bit - ten: „Lie - bes *rit.* *p* wie anfangs
 Herz, dem unser Le - ben wir ver - danken, willst du uns als die deinen noch er - ken - nen? Lie - bes *rit.* *p* wie anfangs
 Herz, verstoss uns nicht!“ Liebes Herz, verstösst du sie? *p* *p dolce* *pp*

Frühlingsregen.

Ludwig August Frankl.

J. Kniese, Op. 1. N^o 3.

Singstimme. *Zart bewegt.* *p*

Ich lau - sche in das mit-ter-nächt'ge

Pianoforte. *p dolce*

ped.

Schwei - gen, mein Au - ge wacht, *p* es

rauscht der Re - gen in be-wegten Zwei - gen so heim - lich

sacht. *p* Na - tur weint wieder,

pp *espress.*



voll von süßen Schmerzen, sich aus ein-mal, wie ei-ne Jung-frau weint aus tiefem

Her-zen in Sehn-suchts qual. Doch mit dem

Mor-gen trocknet sie die Thrä-nen, ihr Ant-litz lacht, ihr Ant-litz

lacht, und Niemand ahnt und weiss dann um ihr Seh-nen in stil-ler

Nacht, in stil-ler Nacht.

8

cresc.

rit. *p a tempo*

p rit. *e smorz.* *a tempo*

p *cresc.*

p *cresc.*

pp

pp *smorz.* *pp*

8

F. 10 R.

Robin Adair.

(Nach dem Englischen) v. Dramor.

Im Volkston.

J. Kniese Op. 1. No 4.

Singstimme.

Pianoforte.

Sei mir auf's Neu-e gegrüsst, Ro-bin A - dair! In Lieb' und

Treu-e gegrüsst, Ro-bin A - dair! Wei-nend be - trittst du den Strand, reich mir die

zit - tern-de Hand, hier ist dein Va - ter-land, Ro-bin A - dair! Gott er

hör - te mein Fleh'n Ro-bin A - dair! O die-ses Wie-der-sehn, Ro-bin A - dair!

mf *mit Ped.* *espress.* *cresc.* *f* *rit. ma poco* *a tempo* *espress.* *p*

cresc. *f rit.*

Bist noch der Al - te, sprich? Man - cher frei-te um mich, a - ber ich dach-te an dich,

cresc. *f rit.*

p

Ro - bin A - dair! Seg - le nicht wie - der fort, Ro - bin A - dair!

a tempo *p*

cresc.

blei - be im si - chern Port, Ro - bin A - dair! Glück - lich wer - den wir sein,

cresc.

f rit.

ja, die - ses Herz ist dein, lass es nicht mehr al - lein, Ro - bin A - dair!

f rit.

Heraus!

Rob. Reinick.

J. Kniese Op. 1. N° 5.

Bewegt.

Singstimme.

Pianoforte.

Ging un - ter dich - ten Zwei - gen am Mor - gen im

grü - nen Wald, der Vö - gel lust'ger Reigen von al - len Wi - pfeln schallt. Und

riefen all ein - an - der: Her - aus, wo Vöglein sind, zu singen mit ein - an - der in den

küh - - len Mor - gen - wind!

mf

cresc.

cresc.

f

Ped.

molto rit. e dim.

p

p innerlich, langsamer.

Da hat's auch mir ge-klun-gen tief in die Brust hin-ein.

p

cresc. Tempo I.

da hat sich's drin ge-schwungen, als wär's ein Vö - ge-lein. Und

cresc.

immer cresc. *cresc.* *f*

ist ein Vo-gel drinnen. so flieg er frei heraus, und ist ein Lied da-rinnen, so

immer cresc. *cresc.* *f*

frei im Tempo *rit.*

zieh es fröh-lich aus!

colla parte *rit.* *ff* *a tempo* *f* *rit.* *ff*

1996 JÚN - 4



ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

1982